



Spendebedingungen

» Bitte lesen Sie diese Informationen anlässlich jeder Blutspende vor Ausfüllen des Fragebogens aufmerksam durch!

Verehrte Blutspenderin, geehrter Blutspender,

im Namen unserer Patienten danken wir Ihnen für Ihre Bereitschaft, Blut zu spenden. Blut besteht überwiegend aus roten Blutkörperchen (Erythrozyten), die den Sauerstoff im Körper transportieren, den Blutplättchen (Thrombozyten), die bei Verletzungen einen Pfropf zum Wundverschluss bilden und der Blutflüssigkeit (Plasma), die lösliche Gerinnungsfaktoren enthält, die bei der Verfestigung des Blutpfropfes helfen. Diese Blutkomponenten werden bei großem Blutverlust (z.B. nach Unfällen, großen Operationen), bei angeborenen oder erworbenen Blutbildungsstörungen (z.B. nach Chemotherapie) oder bei Störungen der Blutgerinnung (z.B. Bluterkrankheit) benötigt und eingesetzt. Da der Bedarf an Blutkonserven nicht planbar ist, ist die Blutspendezentrale für die Patientenversorgung auf ständige Blutspendebereitschaft der Bevölkerung angewiesen!

Um alle denkbaren Gesundheitsrisiken für Blutspender und Blutempfänger auszuschließen, ist es notwendig, anhand von Informationen über Ihren bisherigen Gesundheitsverlauf, ggf. einer körperlichen Untersuchung und einigen Blutuntersuchungen einen Eindruck über Ihre Spendefähigkeit zu gewinnen. Daher bitten wir Sie, die nachfolgenden **Spendebedingungen**, **Hinweise** und die **Aufklärung über Infektionskrankheiten** zu lesen.

Anschließend lesen Sie bitte den **Fragebogen** aufmerksam durch und kreuzen Zutreffendes an. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den Spendearzt, der Sie zum vertraulichen Gespräch aufrufen wird. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ohne Angabe von Gründen von der Spende Abstand zu nehmen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, über die Verwendung Ihrer Blutspende zu entscheiden, indem Sie uns vertraulich darauf hinweisen, Ihre Blutspende nicht zur Transfusion von Patienten zu gebrauchen. Dazu erhalten Sie im Spenderaum den Bogen „**Entscheidung über die Verwendung Ihres Blutes**“, den Sie in der dort aufgestellten Kabine ankreuzen und in den vorgesehenen Briefkasten werfen.

» Spendebedingungen

Blutspender sollten um körperliche Schäden zu vermeiden, **nur bei einer Blutspendeeinrichtung** spenden. Die Blutspendezentrale ist verpflichtet, bei jeder Spende die Identität des Spenders zu überprüfen. Halten Sie bitte ein amtliches gültiges **Lichtbilddokument** bereit. Eine Adressänderung sollte unbedingt mitgeteilt werden.

Bei Krankheit des Spenders kann er selbst und insbesondere der Empfänger Schaden an Gesundheit und Leben erleiden. Der Spender ist daher verpflichtet, **bei Auftreten von oder Verdacht auf Krankheiten** (insbesondere Infektionskrankheiten, Gelbsucht, Tuberkulose, AIDS, Geschlechtskrankheiten) bei sich oder in seiner näheren persönlichen Umgebung **vor jeder Blutspende Mitteilung zu machen**. Eine Woche nach der Blutspende auftretende Infektionen müssen ebenfalls gemeldet werden.

Am Spendetag darf kein Alkohol und am Vorabend nur wenig Alkohol konsumiert werden. Bei Medikamenteneinnahme in den letzten 4 Wochen kann eine Rückstellung erforderlich sein. **Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige dürfen kein Blut spenden**. Bei notwendigen Kontrolluntersuchungen sollen Blutspender kurzfristig zur Blutentnahme zur Verfügung stehen.

Sollten Gründe vorliegen, die eine Blutspende am heutigen Tag verhindern, wird der Blutspender **zeitlich begrenzt zurückgestellt**. Bei schwerwiegenden Rückstellungsgründen muss der **dauerhafte Ausschluss** von der Spende erfolgen. Im Falle eines Schadens infolge wissentlichen Verschweigens oder vorsätzlicher Falschauskunft kann dies zu Haftungsansprüchen gegenüber dem Spender führen.

In jedem Fall entscheidet der Spendearzt der Blutspendezentrale über Ihre Zulassung zur Spende!

Die Blutspendezentrale haftet ausschließlich für Schäden, die ihre Mitarbeiter schuldhaft und grob fahrlässig verursachen. Sollten Schäden im Zusammenhang mit der Blutspende entstehen, melden Sie sich bitte unverzüglich in der Blutspendezentrale (Tel. 478-4805, abends 478-4868). Laut Arzneimittel- und Wirkstoffherstellungsverordnung – AMWHV sind wir verpflichtet, Ihre Daten bis zu 30 Jahre zu speichern. Wir berücksichtigen dabei die europaweit geltende Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre Daten nicht an Dritte übermittelt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Datenschutzkoordinatorin Iris Loquai (Tel. 0221/478-89260).

» Hinweise für Blutspender/- innen

Vor der Blutspende: Sie sollten bitte ca. 1 Stunde vorher eine normale Mahlzeit ohne zu starken Fettanteil zu sich genommen haben und ausreichend getrunken haben.

Bitte spenden Sie kein Blut mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit oder erhöhter Kreislaufstabilität.

Während der Blutspende werden Ihnen aus einer Vene der Armbeuge 450 - 500 ml Blut innerhalb 15 Minuten entnommen. Anschließend drücken Sie zur Blutstillung mindestens 5 Minuten auf den Tupfer über der Punktionsstelle. Bei Wohlbefinden und **nach Rücksprache mit dem Blutspendepersonal** füllen Sie bitte den Bogen „**Entscheidung über die Verwendung Ihres Blutes**“ für den vertraulichen Selbstausschluss aus. **Bitte markieren das entsprechende Feld deutlich und stecken den Bogen in den vorgesehenen Briefkasten.** Anschließend bieten wir Ihnen im Wartebereich einen Imbiss und Erfrischungen an.

Nach der Blutspende treten in der Regel keine spürbaren Störungen des körperlichen Befindens auf. In 1 bis 3 % der Fälle kann es zu Kreislaufreaktionen kommen (z.B. Blässe, Schwindel, Übelkeit), in weniger als 1 % zu ausgeprägten Störungen wie Kollaps, kurzzeitiger Bewusstlosigkeit und Herzrhythmusstörungen. Noch seltener sind Nachblutungen, Schädigungen von Blutgefäßen und/oder Nerven oder Entzündungen durch die Punktion. In sehr seltenen Fällen können bleibende Schäden (z.B. Störung der Hautsensibilität) entstehen. Der Blutverlust wird normalerweise innerhalb weniger Wochen ausgeglichen. Veränderungen des Blutes mit Blutarmut (Anämie, Eisenmangel) sowie nicht normale Anzahl der weißen Blutkörperchen oder Blutplättchen sind selten. Ernährungshinweise zum Ausgleich des Eisenverlustes erhalten Sie an der Spenderannahme.

Kreislaufreaktionen können zu schweren Stürzen und Verletzungen führen. Bitte achten Sie daher unbedingt auf die Anordnungen unseres Blutspendepersonals und ggf. auftretende Schwächegefühle!

Blutspender dürfen **frühestens 30 Minuten nach der Spende** am öffentlichen Verkehr teilnehmen. Personen mit erhöhter Verantwortung im Straßenverkehr (Bus- /Taxifahrer, Kranführer u.a.) warten **mind. 6 Stunden**.

Der Abstand zweier Blutspenden beträgt im Regelfall bei **Frauen 12 Wochen**, bei **Männern 9 Wochen**. Gerne stellen wir Ihnen Ihren persönlichen **Blutspenderausweis** im Scheckkartenformat aus (ab der 3. Blutspende).

In einzelnen Fällen werden für Patienten nicht brauchbares Blut und Blutbestandteile für Diagnostik, Qualitätskontrollen, Standardisierungszwecke, Forschungsvorhaben unseres Klinikums und damit zusammenarbeitende Einrichtungen verwendet. Wesentliche Forschungsziele sind die Verbesserung der Diagnostik, die Erkennung und Therapie von Erkrankungen.

Eine Liste der aktuell unterstützten Forschungsprojekte ist am Empfang der Blutspende einsehbar oder finden Sie unter (<http://transfusionsmedizin.uk-koeln.de/transfusionsmedizin/forschung/forschungsprojekte>). Alle Blutbestandteile werden grundsätzlich pseudonymisiert abgegeben und nach Abschluss der jeweiligen Studie vernichtet. Eine Rückführung der Ergebnisse ist der Ärztlichen Leiterin der Blutspendezentrale, mit Einverständnis des Spenders, vorbehalten.

» Aufklärung über Infektionskrankheiten

Das durch HIV-Infektion erworbene Immundefekt-Syndrom (**AIDS**), die infektiöse Gelbsucht (**Hepatitis A, B, C**) und **Syphilis** (Lues) werden über Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Blut, Speichel, Samenflüssigkeit) übertragen. Um eine Ansteckung durch Bluttransfusion zu vermeiden, sind besondere Sicherheitsmaßnahmen notwendig. **Dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.** Zwar wird jede Blutspende auf die genannten Infektionen untersucht, doch können in Einzelfällen zwischen Infektion und Nachweisbarkeit mehrere Monate vergehen.

Von der Spende auszuschließen sind Personen mit einem erhöhten HIV-, HBV-, HCV-Risiko wie z.B.:

- Personen, bei denen jemals eine Infektion mit HIV, HCV, Syphilis festgestellt wurde
- Drogenabhängige
- Personen ohne festen Wohnsitz
- männliche und weibliche Sexarbeit in den letzten 12 Monaten
- Personen mit häufig wechselnden Intimpartnern für 12 Monate
- Männer, die Sexualverkehr mit Männern haben (MSM) oder in den letzten 12 Monaten hatten

Zeitlich begrenzt von der Spende auszuschließen sind Personen wie z.B.:

- Personen aus Regionen mit hohem Vorkommen von HIV oder Hepatitis - 4 Monate nach dem letzten Aufenthalt
- Sexualkontakt zu einer der vorgenannten Personen mit erhöhtem Infektionsrisiko (HBV, HCV, HIV) - 4 Monate
- Sextouristen/ - innen - 4 Monaten
- Nach einer Hepatitis A oder E Infektion für 4 Monate
- Häftlinge - 4 Monate nach Haftentlassung
- Besuch eines Malaria-Endemiegebietes (unter 6 Monate) für 6 Monate
- Nach z.B. Tätowierungen, Piercing, Ohrlöcher, permanentes Make-Up, Branding - 4 Monate
- Nach Antihistaminika Einnahme – 3 Tage nach der letzten Einnahme

Lesen Sie bitte den Fragebogen aufmerksam durch und kreuzen bitte Zutreffendes an.

Bei Unklarheiten und Fragen wenden Sie sich bitte im vertraulichen Gespräch an den Spendearzt oder an die Mitarbeiter der Blutspendezentrale. Für Verbesserungsvorschläge finden Sie an der Kasse ein Formular „**Ihre Meinung ist uns wichtig**“. Vielen Dank, so geben Sie uns die Möglichkeit uns zu verbessern. Wir freuen uns, wenn sie sich bei uns wohl fühlen und auf Ihren nächsten Besuch. **Ihr Blutspendeteam**

